



Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

# Für eine Kultur des Miteinanders

KTK-Bundesverband, Matthias Colloseus

Dialogforum 2019

KTK-Diözesan-AG Limburg

17. Juni 2019, Wilhelm-Kempf-Haus, Naurod

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



# Für eine Kultur des Miteinanders

KTK-Bundesverband, Matthias Colloseus

## Ablauf

- Das Projekt „Demokratie in Kinderschuh. Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas“
- Das Impulsmaterial vom November 2018: Entstehung und Konzept, Inhalte
- Rückmeldungen

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*





Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

## Das Projekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ Struktur

- Teil des Bundesrahmenprogramms „Demokratie leben!“
- Partner: Bundesfamilienministerium, sechs bundesweit tätige Wohlfahrtsverbände, Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugendhilfe (AGJ)
- Start September 2017
- Derzeit befristet bis Ende 2019
- Aufgabe: über die Kindertagesbetreuung der Wohlfahrt Demokratie und Vielfalt stärken – auch mit dem Ziel der Frühprävention von Radikalisierung
- Umsetzung sehr heterogen innerhalb der unterschiedlichen Verbände
- 1-2 Referent(inn)enstellen je Verband

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



## Das Projekt „Demokratie und Vielfalt in der Kindertagesbetreuung“ Grundbegriffe

- Mitbestimmung als Kinderrecht (UN-Kinderrechtskonvention 1989, UNICEF 2014)
- Demokratie als Lebensform (Dewey 1916) im Gegensatz zur Demokratie als Herrschaftsform
- Deliberatives Demokratie-Modell (Habermas 1992)
- Vielfalt: Notwendigkeit, unterschiedliche Beteiligungsvoraussetzungen (z.B. Alter, Behinderung, sozioökonomischer Hintergrund) und eigenes „Schubladendenken“ zu reflektieren -> Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (Kinderwelten 2017)
- Kindertagesbetreuung im Rahmen des Kooperationsprojekts umfasst Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen und Betreuungsangebote für ältere Kinder

## **Teilprojekt „Demokratie in Kinderschuhen Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas“**

### Handlungsschwerpunkte

1. Für eine Kultur des Miteinanders – Kitas gegen Ausgrenzung und gegen Ungleichwertigkeit
  - auch: der Umgang mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Äußerungen im Umfeld von Kitas
  - besondere Bedarfe bei der Betreuung von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrung
2. Für eine Kultur des Mitgestaltens – demokratische Kompetenzen von Kindern stärken
3. Für eine Kultur des demokratischen Engagements – die Eigeninitiative von Eltern mit verschiedenen ethnischen und kulturellen Hintergründen im Sozialraum unterstützen

## Teilprojekt „Demokratie in Kinderschuhen Mitbestimmung und Vielfalt in katholischen Kitas“

Zitat Projektskizze

„Diese Chance beziehungsweise Herausforderung bezieht sich insbesondere [...] auf die zunehmenden rechtspopulistischen Strömungen innerhalb unserer Gesellschaft, durch die eine Ideologie der Ungleichwertigkeit und eine Abgrenzung von allem Fremden forciert wird. [...]

Wie können pädagogische Fachkräfte und Träger Diskriminierung und Ausgrenzung aktiv begegnen und welche präventiven Möglichkeiten haben Sie, um diese zu vermeiden? Welche Unterstützungsleistungen brauchen pädagogische Fachkräfte und Träger, um rechtspopulistischen Tendenzen entschieden und wirkungsvoll entgegenzutreten? [...]

*Ziele* [...]

Pädagogische Fachkräfte und Träger sind gegenüber rechtspopulistischen Strömungen sprach- und handlungsfähig.“

**--- Projektskizze, S. 4-5**

Für eine Kultur des Miteinanders  
Dialogforum 2019, KTK-Diözesan-AG Limburg  
KTK-Bundesverband – Matthias Colloseus





## Entstehung des Impulsmaterials

- Ab Oktober 2017: Recherche und Vernetzung
- April 2018: Erste Skizze für die Fachkonferenz der Netzwerkpartner
- Juni 2018: Gespräch mit Grafikerinnen und Grafikern
- August 2018: Erster Textentwurf September/Oktober 2018: Überarbeitung (neue Zielgruppe) und Gestaltung
- November 2018: Druck und Versand





## Recherche

Unterschiedliche Problemfelder sind in der Kita relevant:

- **Organisierter Rechtsextremismus**

Versucht unter Umständen auch, Elternbeiräte oder Kinder- und Jugendhilfe zu unterwandern.

- **Rechtspopulismus**

Versucht, den öffentlichen Diskurs zu beherrschen. „Rechtsruck“ wird sowohl an den Aussagen als auch am gewachsenen Selbstbewusstsein deutlich.

- **Alltagsrassismus**

Unter „Rassismus“ wird oft noch Böswilligkeit oder ein individuelles moralisches Versagen verstanden und nicht eine gesellschaftliche Funktion, die wir alle erlernt haben.

- **Rechtskatholizismus**





Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

## Recherche

Außerdem sind – wie immer in der Kita – mehrere Zielgruppen mitzudenken:

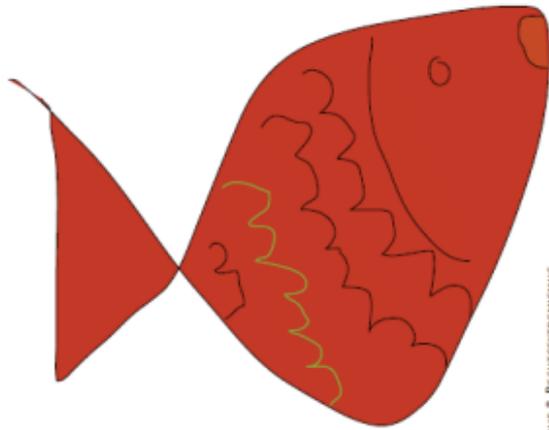
- Kinder
- Problematisch handelnde Familien
- Betroffene Familien
- Fachkräfte und übrige Mitarbeitende
- Öffentlichkeit



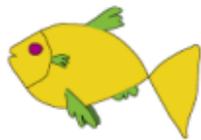


Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

## Recherche und Vernetzung



EINE BROSCHÜRE  
ÜBER RECHTSEXTREMISMUS  
ALS THEMA IN DER KITA

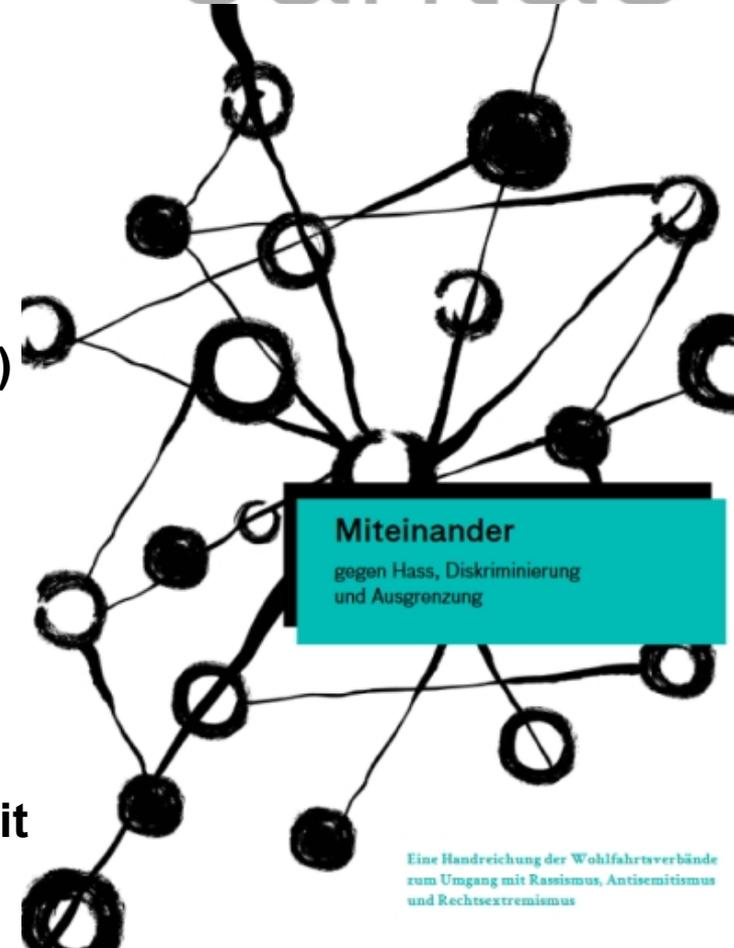


PROJEKT ELTERNSTÄRKEN (Hg.)  
BERATUNG, VERNETZUNG, FORTBILDUNG ZUM THEMA FAMILIE & RECHTSEXTREMISMUS

<- Rechtsextremis-  
mus in der Kita (2015)

Gruppenbezogene  
Menschenfeindlichkeit  
für freie Wohlfahrts-  
pflege (2017) ->

caritas





Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

## Recherche und Vernetzung

Rechts-  
popu-  
lismus

Was können die Kirchen tun?

**BAG  
K+R**  
BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT  
KIRCHE & RECHTSEXTREMISMUS



Für eine Kultur des Miteinanders  
Dialogforum 2019, KTK-Diözesan-AG Limburg  
KTK-Bundesverband – Matthias Colloseus

15. Juni 2019

11





## Erster Textentwurf

- Ungefähr 35.000 Zeichen (Endfassung: Plakat 3.600, Broschüre 15.000)
- Inhalte:
  - „Worum es geht“
    - In der Kita für Demokratie und Vielfalt eintreten.
    - Rassismus, Antisemitismus und anderer Menschenfeindlichkeit eine Kultur des Miteinanders entgegensetzen.
  - „Warum wir gefragt sind“
    - Die christliche Botschaft ist nicht vereinbar mit Rechtspopulismus.
    - Kirchliche Einrichtungen dürfen nicht neutral sein.
    - Wir müssen dem Eindruck entgegenwirken, Rechtsextremismus und Rechtspopulismus seien normal – nach innen wie nach außen, im Großen wie im Kleinen.

Für eine Kultur des Miteinanders

Dialogforum 2019, KTK-Diözesan-AG Limburg

KTK-Bundesverband – Matthias Colloseus





## Erster Textentwurf

- „Auf wen es ankommt“
  - Fachkräfte müssen reagieren. Der staatliche Auftrag umfasst:
    - Schutz und gleichberechtigte Förderung aller Kinder,
    - ein positiver Beitrag zu ihren Lebensbedingungen
    - und die Vermittlung orientierender Werte.
  - Träger müssen sie darin stützen und schützen
    - durch Mittel für Fortbildungen und Vernetzung,
    - Leitbilder und Konzepte,
    - kollegiale und juristische Unterstützung
- „Als Fachkraft handeln“
  - Das wichtigste bringen Sie mit:
    - Sie sind Expert\*innen für die Arbeit mit Kindern
    - Sie kennen die Arbeit mit schwierigen Familien
    - Sie bemerken Abwertung und Ausgrenzung
    - Sie vertreten das christliche Menschenbild





## Erster Textentwurf

- „Als Fachkraft handeln“
  - Im Umgang mit Rechtsextremismus und Rechtspopulismus helfen:
    - Ein schriftliches Konzept/Leitbild/Hausordnung, die die Familien kennen
    - Rückhalt im Team und durch den Träger
    - wenn Sie wissen, wo Sie fachlichen Rat und Unterstützung finden.
- „Was hilft“ (Literatur und Beratungsangebote)





## Erster Textentwurf

- „Was zu tun ist“
  - Angemessen ist eine Reaktion auf Rechtspopulismus oder Rechtsextremismus in der Kita dann, wenn sie dem Ziel folgt, dass alle Kinder und ihre Familien
    - Sicherheit,
    - gleichberechtigte Anerkennung und
    - Wertschätzung erleben.
  - Eine Reaktion muss nicht optimal sein, um angemessen zu sein. Nicht zu reagieren ist schlimmer, als falsch zu reagieren.
  - In der Situation genügt
    - Unwohlsein und Unwillen klar ausdrücken (Ich-Botschaft).
  - Im späteren Gespräch (auch abhängig vom Motiv, das Sie vermuten):
    - Verhalten hinterfragen,
    - deutlich machen, wo der Widerspruch zu den Zielen der Einrichtung liegt
    - Regeln für die weitere Zusammenarbeit vereinbaren
  - Dabei nicht vergessen, die Betroffenen zu stärken. Kinder sollen Ungerechtigkeiten benennen.





## Erster Textentwurf

- Sechs Beispielsituationen guter Praxis:
  1. Vorurteile kritisieren
  2. Zuschreibungen hinterfragen
  3. Falschbehauptungen widersprechen
  4. Abwertungen benennen
  5. Diskriminiertenperspektive einnehmen
  6. Konsequenzen ziehen
- Die Situationen deckten das Themenspektrum Alltagsrassismus bis Rechtsextremismus ab.
- Als handelnde Personen traten Kinder, Familien und Kolleg\*innen auf.
- Zielgruppe waren durchgehend Fachkräfte.

Für eine Kultur des Miteinanders

Dialogforum 2019, KTK-Diözesan-AG Limburg

KTK-Bundesverband – Matthias Colloseus





Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

## Intermezzo: Die Kampagne gegen die Amadeu-Antonio-Stiftung



**Haben Sie bereits mit Kritik gerechnet, als Sie die Broschüre herausgegeben haben?**

**Rahner:** Das Themenfeld Kita und Kinderbetreuung triggert immer Reaktionen in extrem rechten und rechtspopulistischen Kreisen. Insofern war uns schon klar, dass da etwas auf uns zukommen würde. Aber die Heftigkeit, mit der es eskaliert ist, kann man nicht voraussehen. Und ganz ehrlich: Das ist auch gut so, sonst könnten wir unsere Arbeit gar nicht mehr machen.

-- „Danach sind wir ertrunken im Hass“, [uebermedien.de](http://uebermedien.de)





## Neukonzeption mit neuer Zielgruppe

- Relativ spät im Verfahren wurde deutlich, dass wir den Einrichtungen auch die Möglichkeit geben wollten, sich nach außen sichtbar zu positionieren.
- Die Idee, Beispielsituationen zu beschreiben wurde daher aufgegeben und das Plakat mit der Zielgruppe Familien (und Besucher\*innen) neu verfasst.
- Zwei Spalten: „Unser christliches Profil“ und „Unsere gesetzliche Verpflichtung“
- Zentraler Kasten „In unserer Kindertageseinrichtung ist Vielfalt willkommen“
- „Rechtspopulismus“ und „Rechtsextremismus“ werden nicht genannt. Zentrale Botschaft: „Wir freuen uns, dass Sie [Ihre] Vielfalt mitbringen.“





Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

## Verteilung und Rückmeldungen

- Auflage: 13.000 Exemplare, Versand von ca. 11.000 mit dem Mitgliederbrief „KTKAktuell“
- Schnell hohe Nachfrage nach Broschüren. Nachdruck von 4.000 Exemplaren (Abgabe gegen Unkostenbeitrag)
- Viel Lob, wenig kritische Rückmeldungen (vornehmlich zum Format)



- Berücksichtigung in der Handreichung der DBK „Dem Populismus widerstehen“





Demokratie und  
Vielfalt in der  
Kindertagesbetreuung

caritas

## Impulsmaterial: „Für eine Kultur des Mitgestaltens. Verantwortung mit Kindern teilen“



Ziel: Reflexionsangebot, dass von Teams mit unterschiedlichem Stand beim Thema Kindermitbestimmung genutzt werden kann.

Für eine Kultur des Miteinanders  
Dialogforum 2019, KTK-Diözesan-AG Limburg  
KTK-Bundesverband – Matthias Colloseus

